



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Friedenswallfahrt der Jugend

13.05.1982

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.6

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-33354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-33354)



Georgenberg , 13.5.1982 ,
Friedenswallfahrt der Jugend

DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Liebe Freunde !

Unsere nächtliche Wallfahrt ist schön . Jeder , der noch ein wenig Gespür für solche Seiten des Lebens hat , muß das zugeben . - Und trotzdem : Müssen wir uns nicht die Frage stellen: **Tun wir das Richtige ?** Geht mit uns nicht ein Albtraum mit ?

Es ist dunkel geworden , und wir haben die Lichter angezündet . - Aber über diesen traulichen Abendhimmel rasen Hunderte von Satelliten , und die meisten davon dienen dem Kampf , ausgestattet mit den raffiniertesten Raubvogelaugen des Universums .

Wir schwenken herein ins stille Seitental , abseits vom großen Strom des Verkehrs und des Betriebs - aber draußen in der Welt läuft ruhelos die Maschinerie der Rüstungsindustrien , werden Panzerplatten geschweißt , Geschütze montiert , Strategien entwickelt , hetzt der Wettlauf der Erfindungen und Gegenerfindungen .

Wir gehen da über den schönen Waldweg , scheidend oder betend , - und über die Prachtstraßen der Diktaturen dröhnen die Paraden .

Wir ~~ganz~~ ziehn an der Schlucht vorbei , aus der friedlich der Bergbach heraufrauscht - und in tausend Schlünden lauern die Raketen , die in ihren Köpfen das Inferno für ganze Länder tragen .

Über uns ragt der Turm von Georgenberg auf , der immer nur Wallfahrer begrüßt hat ^{ein Turm des Friedens} - und wir müssen daran denken , daß auf dieser unserer Erde über länderweite Grenzen sich Wachttürme an Wachttürme reiht , mit Scheinwerfern , Bluthunden und Tretminen , Türme des Terrors ^{tragen}

Wir ~~tragen~~ heute keine Transparente , an unserer Straße stehn keine Zuschauer , die sie lesen sollten , keine Kameras , die ~~sie~~ die Bilder fürs Fernsehen mit großem Schwenk einfangen .

Wir schweigen hier , wir singen , wir beten - sollten wir nicht schreien . Tun wir heute abend das Richtige ? Stehn wir nicht im Abseits , im Winkel der Hilflosen und der Harmlosen ?

Liebe Freunde , ich glaube , daß wir das Richtige tun . Einmal deshalb , weil über dieser irren Welt , über aller schwelenden Aggression und aller unterdrückter Angst , über allen Satelliten und Killersatelliten , über Raketen und Laserkanonen **der Herr der Welt thronet** , wie eh und je , der die Geschehnisse und die Geschichte des Daseins im Letzten in seiner Hand hält . In seiner Hand ist Werden und Vergehen , das Gelingen des Guten und das Scheitern des Bösen . Und es ist richtig vor ihn hinzutreten und zu sagen : Schenk uns Frieden , Herr .

Und zum zweiten deshalb , weil im Letzten nur der , der an die unendliche Liebe im Weltall glaubt , auf Angst mit Vertrauen antworten kann , auf Verzweiflung mit Hoffnung , auf Wunden mit Heilung , auf Not mit Hilfe , auf Fanatismus mit Vernunft , auf enthemmter mit beherrschter Gewalt , auf Unrecht mit Achtung vor dem Recht .

Und zum dritten deshalb , weil das konkrete **Bewerkstelligen** des Friedens nicht mit großen Worten und Parolen , mit Auftritten und Protesten vor sich geht , sondern mit einem geradezu übermenschlichen Maß an Klugheit und Ausgewogenheit , Phantasie und Einfühlungsvermögen , Wachsamkeit und Kompromißbereitschaft . Wir müssen , liebe Freunde , um Gnade für die beten , die an den Hebeln sitzen . Die Weltgeschichte lehrt , daß der Friede in verschiedener Weise gefährdet werden kann : Durch die Faust des Politgangsters - aber auch durch den Handschlag des Naiven .

*Verstehen
nicht recht
ist uns doch
daß es in
einer ge-
wissen Ein-
igkeit
für den Frieden
und nicht für
f.d. Krieg ist*

*darüber die Kontrolle
der Friedensbewegung*

*und wir sind nicht
mit Reden,
das sollte d. d. Welt
gegenüber sein.*

Es ist durchaus richtig , was wir hier tun . Die Heilige Schrift spricht auf vielen Seiten von der Macht der "Stillen im Lande " . Auch von der Macht des Mädchens von Nazareth , das der Schlange den Kopf zertritt .
Darum wollen wir das Reden lieber lassen und beten :

Herr, schenk uns den Frieden ! (Wir bitten Dich , erhöre uns)
Schenk uns selbst die innere Friedensbereitschaft
Laß uns nicht selbst zum Anlaß von Streit und Haß werden !
Bwahre uns vor dummen Vorurteilen !
Laß uns ja zum einfachen Leben sagen , damit wir nicht mitschuldig an einer ungerechten Welt werden !
Gib , daß im internationalen Spannungsfeld echte Lösungen zustandekommen !
Bewahre uns den Rechtsstaat , in dem man menschlich leben kann !
Gib den Verantwortlichen der Welt Sinn für Gerechtigkeit , Klugheit und Kühnheit der Gedanken !
Bewahre die Welt vor den Ideologien der Gewalt und des Terrors !
Laß uns nicht zu naiven Verbündeten des Unrechts und der einseitigen Propaganda werden !
~~Gib uns den Glauben an das Gute im Menschen~~
Laß uns Heimatland Österreich immer einen Hort friedlicher Gesinnung und einen sicheren Platz der Zuflucht für den Flüchtling bleiben !
Gib uns den Glauben an das Gute im Menschen !
Gib uns allen Vertrauen in Deine allmächtige Vorsehung !
Mutter Gottes , erbitte uns den Frieden !